

Vielfalt als Herausforderung und Chance - Kita St Michael in Amberg Bildungsort und Nachbarschaftszentrum



Kindertageseinrichtung St. Michael



- **Träger:** Kath. Kirchenstiftung
- **Haus für Kinder:** 120 Kinder zwischen 1,5 und 10 Jahren
- **Personal:** 18 Pädagoginnen

- **Pädagogische Ausrichtung:** Offene Arbeit mit Stammgruppenbildung und themenbezogenen Bildungs- und Erfahrungsräumen



4-gruppiger kath. Kindergarten im „D-Programm“



Situation verändert sich



- **Mobilität / beengte Wohnverhältnisse**
- **Steigender Anteil Familien mit Migrationshintergrund**
- **Hohe Arbeitslosigkeit**

Herausforderung und Chance

Ressourcen und Stolpersteine





Ein Prozess beginnt

- Neue Herausforderungen in der KiTa wurden wahr genommen - mit der bisherigen Arbeitsweise konnte darauf nicht ausreichend reagiert werden.
- Unzufriedenheit bei den Mitarbeiterinnen – Herausforderung wurde angenommen



Fragen, die wir uns stellen

- Wie sehen wir Familie – welches Bild, welche Vorurteile haben wir?
- Wie erleben wir die konkrete Situation im Einzugsgebiet und die Veränderungen?
- Welche Erkenntnisse ergeben sich aus der Sozialraum-analyse und den Informationen von Fachdiensten?
- Können wir den Bedürfnissen von Eltern entsprechen, die auch eine Betreuung für ihre Kinder unter 3 und im Schulalter benötigen?



Haltung ändert sich

- unsere Kinder – unsere Familien – unsere Räume / Kita
- Was kann ich einbringen? – Kompetenzen und Interessen, zeitliche Ressourcen
- Kinder, Eltern und Pädagoginnen machen sich gemeinsam auf den Weg
- Familie als Ganzes steht im Mittelpunkt der Betrachtung

Systematische Öffnung nach innen und außen

- Regelmäßige Teambesprechungen – „Entmüllung“, um mehr Zeit für Austausch und Reflexion zu gewinnen
- Einladen von Fachdiensten in die Teambesprechungen
- Besuch anderer Einrichtungen
- Gruppen- und Raumöffnung – Fachfrauen-System, vielfältige themenbezogene Bildung- und Erfahrungsräume
- Ausdifferenzierung des Bildungsangebots – Flexibilisierung der Tagesabläufe und Dienstplangestaltung
- Ausbau der Partizipationsrechte der Kinder
- Altersausweitung – Öffnung für Schul- und für U3-Kinder
- Intensivierung der Arbeit des Elternbeirats und Aktivierung



Von Elternarbeit zu Bildungspartnerschaft

**Intensivierung der
Kooperation und Vernetzung der Bildungsorte Kita und Familie**



**Ohne Eltern geht´s nicht & gemeinsam geht´s besser!
Gemeinsam erreicht jeder mehr als allein!**

**Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind gut zu bilden & zu
erziehen!**

(afrikanisches Sprichwort)

Eltern werden von uns mit ihren Erfahrungen
und Kompetenzen geschätzt
und als Experten für ihr Kind und als Mitgestalter
ihrer Bildung gesehen.





Die Anschlüsse MIT den Eltern herstellen

- Eltern gegenüber die professionelle pädagogische Arbeit transparent machen
- Mit Eltern ein differenziertes und ressourcenorientiertes Bild ihres Kindes entwickeln
- Partizipationsmöglichkeiten eröffnen
- Eltern für demokratische Mitwirkung und als Mitgestalter der Kita motivieren
- Eltern als Partner im Übergang zur Schule

Dokumentieren und präsentieren: Bildungsprozesse für alle sichtbar machen und Gesprächsanlässe auch für Eltern schaffen



Von der Elternarbeit zur Bildungspartnerschaft mit Eltern



Eltern-Aktiv-Gruppen



Familiengarten



Elternmitarbeit



Beratungstreff



Elterncafe



**Kinder und Erwachsene
organisieren
gemeinsam!**



Beteiligung von Eltern und anderen Erwachsenen am Bildungsgeschehen



Bildungspaten



Eltern, Kita und Schule als Partner im Übergang zur Schule

Institutionsübergreifend gemeinsam Planen,
Organisieren, Durchführen und
Weiterentwickeln





Weiterentwicklung unserer Kita zum



inklusiven Kinder- & Familienzentren

Kita als Knotenpunkt im kommunalen System – lokale Netzwerkbildung

Angebote für alle Kinder

- Ganzheitliche Bildung, Erziehung & Betreuung von 1,5 – 9 Jahren
- Frühförderung
- Gestaltete Lernumgebung
- Aktive Beteiligung / Partizipation
- Projektarbeit

Angebote für Familien

- Familienbildung
- Erziehungs- & Familienberatung
- Elterntreff, -frühstück
- Ausleihe von Büchern & Spielmaterial
- Feriendienste
- Tagespflege-Vermittlung
- Jugendamt – ASD

Mehrgenerationen-Haus: Brücke Jung & Alt – Senioren als Bildungspaten







Ausblick

Der gemeinsame „positive kompetenzorientierte Blick“ auf das Kind und seine Familie als Grundlage. Wir sehen nicht die Defizite sondern wir stärken die Stärken.

Wir nutzen die vielfältigen Kompetenzen, Fragen, Interessen und Themen für die Weiterarbeit.

Wir arbeiten weiter an dem gegenseitigen Verständnis und der Wertschätzung füreinander.

Wir entwickeln miteinander ein gemeinsames Bildungsverständnis

Wir schaffen lokale Strukturen für die Anschlussfähigkeit der Bildungseinrichtungen.

Alle profitieren:

- Kinder
- Eltern
- Pädagogen
- Kommune